

Kai Gruber ist der Sprint-König von Hannover

Annika Roloff startet mit 4,20 Metern in die Hallensaison



Kai Gruber hinterließ in Hannover als Sieger über 60 und 300 Meter einen hervorragenden Eindruck

Ein überlegener Sieg im Stabhochsprung der Frauen durch Juniorenmeisterin Annika Roloff und zwei mitreißende Sprint-Vorstellungen durch den 15-jährigen Kai Gruber waren die Highlights der Leichtathleten des MTV 49 Holzminden beim ersten Hallen-Sportfest des neuen Jahres im Sport-Leistungszentrum Hannover.

Kai Gruber, Dritter der M14-Landesmeisterschaften 2011 über 100 Meter, setzte sich in Hannover am ersten Tag des zweitägigen Hallensportfestes selbst die Sprintkrone der Schüler M15 auf. Bereits im Vorlauf über 60 Meter ließ er mit glänzenden 7,52 Sekunden aufhorchen und machte sich damit zum Finalfavoriten. Dieser Rolle wurde er trotz eines eher schwachen Starts in einem furiosen Rennen gerecht, in dem er sich als Sieger vor der fast vollzählig angetretenen niedersächsischen Schüler-Sprintelite noch einmal auf 7,49 Sekunden steigerte. Über 300 Meter war er mit einer Freiluft-Bestzeit von 39,61 Sekunden vorgemeldet. Noch unerfahren auf der längsten Sprint-Distanz „verschlief“ er buchstäblich die ersten Meter, „zündete“ aber auf Zuruf seines Trainers urplötzlich den Turbo und lieferte auch hier ein hervorragendes Rennen ab, das er mit deutlichem Vorsprung und neuer Bestzeit von 38,94 Sekunden beendete. Auf den engen Hallenkurven wiegt dieses Resultat deutlich schwerer als die Zeit aus dem Freien.

Mit diesen Ergebnissen konnten selbst Kais ältere Vereinskollegen nicht mithalten. Lediglich Tarik Kerstings 200-Meter-Zeit von 24,28 Sekunden konnte sich sehen lassen. Die Zeiten auf der kurzen 60-Meter-Distanz bedürfen jedoch dringender Korrektur. Weder Tarik, noch Frederik Reinhard in der A-Jugend oder der B-jugendliche Maximilian Arendt konnten sich für ein Finale qualifizieren.

Das gelang auch Linda Radtke nicht, doch die B-Jugendliche lief den Sprint „nur so zum Spaß“ mit, um sich für den Hochsprung aufzuwärmen, wo sie als Fünfte mit 1,60 Metern deutlich die Norm für die Niedersachsenmeisterschaften übertraf. An dieser Qualifikationsleistung fehlten Maxi Arendt im Weitsprung ganze drei Zentimeter: Mit neuer Bestweite von 5,57 Metern wurde er Fünfter. Drei Zentimeter weiter sprang Hagen Echzell; Das reichte in der A-Jugend ebenfalls zu Platz fünf.

Im Stabhochsprung schickt sich der noch amtierende B-Jugend-Landesmeister an, wieder in gewohnte Höhen jenseits der vier Meter vorzudringen. Es war diesmal exakt diese Höhe, die ihm zusammen mit seinem Vereinskameraden Jakob Weißing Platz fünf einbrachte. Daniel Heise, noch M15-Schüler, durfte bei den A-Jugendlichen mitspringen und zog sich mit 3,40 Metern ordentlich aus der Affäre, wohl wissend, dass es noch einige technische Fehler abzustellen gilt, will er in wenigen Wochen in Hannover erneut Niedersachsens Meistertitel gewinnen.

Der dürfte der deutschen Juniorenmeisterin Annika Roloff kaum zu nehmen sein: Die MTVerin durfte sich wegen besserer Motivation im Feld der Männer bewähren und fühlte sich in dieser Rolle sichtlich wohl. Obwohl auch sie mit ihrem Anlauf nicht so recht zufrieden war, stellte sie gleich zum Einstieg in ihre umfangreiche Hallensaison einen neuen Hallenrekord für das SLZ auf. Nachdem sie erst bei vier Metern erfolgreich begonnen hatte, ließ sie als Siegerin der Frauenklasse 4,20 Meter folgen und blieb damit nur um fünf Zentimeter unter der direkt qualifizierenden A-Norm für die deutschen Hallenmeisterschaften. Über die kurze 60-Meter-Hürdendistanz trotzte sie den Spezialistinnen mit einem dritten Platz in sehr guten 8,85 Sekunden.